

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nachmittags fand das Gründungsfest seine Fortsetzung in den Gastlokalitäten des Herrn Bürgermeister Mayer in St. Ulrich, das trotz der unsicheren Witterung einen derartigen Besuch aufzuweisen hatte, der in diesen Lokalitäten noch nie zu sehen war. Für reichliche Unterhaltung war gesorgt, nur wurde, bedauerlicher Weise, das Fest durch den Regen beeinträchtigt, wobei der Großteil der Besucher — infolge Platzmangels im Saal — das Fest verlassen mußte.

Trotz der enorm hohen Regien, die zur Durchführung des Festes nötig waren, kann doch ein Reingewinn konstatiert werden, der laut Beschluß für alte Eltern verwendet wird und in kürzester Zeit zur Ausgabe gelangt.

Es sei an dieser Stelle allen Kameraden und Kameradinnen, die bei dem Feste mitwirkten, der herzlichste Dank zum Ausdruck gebracht, insbesondere den auswärtigen Vertretern, wobei die Ortsgruppe Traun besonders hervorzuheben ist.

Wir hatten wohl gehofft, daß mehr Delegierte von auswärts erscheinen würden, doch muß vielleicht die schlechte Witterung als Entschuldigung gelten.

Zehnjähriges Gründungsfest der Ortsgruppe Weher.

Am Sonntag, den 19. August, feierte die Ortsgruppe Weher ihren zehnjährigen Bestand. Zu diesem Anlasse trafen sich die Kameraden von Weher und Umgebung in dem Vereinsheim, von wo geschlossen zum Friedhofe marschiert und dort ein Kranz zum Zeichen des Gedenkens der verstorbenen Kameraden niedergelegt wurde. Kamerad Franz Radlmüller eröffnete die Gedenkfeier, wobei er der verstorbenen Kameraden gedachte. Hierauf wies Kamerad Leutgeb, Bezirksvertrauensmann, in Kürzerem auf die Heldentaten der Verstorbenen hin und fügte hinzu, daß man die Verstorbenen wohl ehren, die lebenden Helden aber von gewissen Körperschaften nicht vergessen werden sollen. Fräulein Heddy Mezger sprach einen Prolog: „Nie wieder Krieg!“, der von den Anwesenden besondere Anerkennung fand.

Geschlossen wurde dann mit Musik auf den Marktplatz marschiert, wo Kamerad Fiala, Landesverbandsobmannstellvertreter, im Namen desselben auf die Gründung der Organisation hinwies, wozu im 18er-Jahr die Notwendigkeit erstand, um die Rechte der Kriegsoffer zu vertreten, brachte die Zeit des Krieges und der Mobilisierung in Erinnerung und appellierte an die Bevölkerung, wie seinerzeit die Soldaten, die ins Feld zogen, mit Blumen geschmückt und mit Liebesgaben überhäuft wurden, und man sollte nicht nur heute den Toten Denkmäler errichten, sondern auch der lebenden Helden (Kriegsbeschädigten) gedenken und sich deren Unterstützung angelegen sein lassen.

Hierauf sprach Fräulein Heddy Mezger wieder den Prolog „Nie wieder Krieg!“.

Zum Schlusse dankte Kamerad Radlmüller für die Teilnahme und Unterstützung beim Fest und appellierte ebenfalls an die Bevölkerung, wie in der vergangenen Zeit, so auch in der Zukunft die Sympathie den Kriegsbeschädigten von Weher zu erhalten.

Bezirkskonferenz Kirchdorf a. Kr.

Die am 10. Juni 1928 in Kirchdorf a. d. Kr. tagende Bezirkskonferenz der Ortsgruppen des Bezirkes Kirchdorf hat einstimmig nachstehenden Beschluß gefaßt: „Dem Landesverband der Kriegsinvaliden und Kriegerhinterbliebenen Oberösterreichs wird das vollste Vertrauen so-

wie Dank und Anerkennung für seine erfolgreiche Verbandstätigkeit ausgesprochen.“

Bescheidzahlen anführen.

Wir machen neuerdings aufmerksam, bei allen Zuschriften, wo es sich um ein Einschreiten bei der J.-E.-K. handelt, unbedingt die Bescheidzahlen anzuführen.

Das Sekretariat.

Rentenbezieher, Achtung!

Der § 32, Absatz 3, des J.-E.-G. besagt, daß die Rentempfänger verpflichtet sind, jede ihnen bekannte Änderung in den rechtlichen Voraussetzungen des Rentenbezuges der zuständigen J.-E.-K. bekanntzugeben. Also immer der J.-E.-K. melden, wenn ein Kind stirbt oder geboren wird; wenn eine Witwe sich wiederverheiratet, hat sie selbstverständlich eine Mitteilung hievon der J.-E.-K. zu machen. — Nicht warten, sondern immer sofort melden.

Das Sekretariat.

Kriegerwitwen, Achtung!

Wir haben in unserer „Mai-Nummer“ mitgeteilt, daß die Witwen, welche das 55. Lebensjahr erreichen, zeitgerecht um die Zuweisung der höheren Witwenrente ansuchen müssen.

Heute können wir mitteilen, daß dies nicht notwendig ist, weil die Invaliden-Entschädigungs-Kommissionen verpflichtet sind, die höhere Witwenrente beim Eintritt der Voraussetzungen automatisch anzuweisen.

Erinnert euch des Pressefonds!

Unsere „Nachricht“, die für jedes Mitglied unentbehrlich geworden sind, belasten den Verband außerordentlich und zwingen zu Maßnahmen, die jedem Mitgliede unangenehm sind: Infolge der hohen Herstellungskosten muß der Umfang der „Nachrichten“ des öfteren eingeschränkt werden, wenn es nicht gelingen soll, die Mittel wenigstens annähernd hereinzubringen.

Wir brauchen wohl nicht zu betonen, daß die „Nachrichten“ ein wichtiges Verständigungsmaterial bilden, daß sie die Mitglieder aufklären über ihre Rechte und sie dadurch vor Schaden bewahren. Die Zeitung ist unentbehrlich geworden für jedes Mitglied. Jedes Mitglied muß daher an ihrem Bestande interessiert sein.

Erinnert euch daher bei jeder Gelegenheit des Pressefonds und spendet nach Kräften. Die Verwaltung.

Versammlungsberichte.

Die Ortsgruppe Laakirchen hielt ihre diesjährige Jahreshauptversammlung am 29. Juli 1928 im Gasthause Krottenauer ab. Die Berichte der Ortsgruppenleitung wurden von der Versammlung mit Dank zur Kenntnis genommen. Das Referat des Kameraden Pirstinger aus Linz über die Aufgaben unserer Organisation wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Die Neuwahl des Ausschusses ergab nachstehendes Resultat: Obmann: Wigner Heinrich; Stellvertreter: Veingartner Karl; Schriftführer: Pammer Karl; Stellvertreter: Grouda Ferdinand; Kassier: Oberhammer Franz; Stellvertreter: Spitzbart Josef; als Beisitzer: Sonntag Franz, Gramml Josef und Krois Ferdinand. Zur Witwenvertreterin Schmidmaier Marie, zu deren Stellvertreterin Kronberger Marie und Horninger Anna. Am Versammlungstage vormittags versammelten sich die Mitglieder der Ortsgruppe Laakirchen und Steyrermühl beim Kriegerdenkmal, um die dort alljährliche Kranzniederlegung vorzunehmen. Kamerad Pirstinger gedachte der gefallenen und verstorbenen Kameraden und forderte insbesondere die Kriegsteilnehmer auf, immer dafür zu wirken, daß nie mehr ein so großes Unglück über die Menschheit komme.